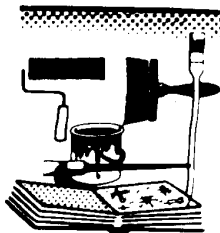


## Lebensmittel- und Farben-Geschäft Breitenbruch

Der Begründer des Geschäfts war mit ziemlicher Sicherheit Philipp Gärtner 3., geb. 1862. Er hatte in das Haus eingeheiratet und führte als Berufsbezeichnung "Landwirt und Baumwart". Aus alten Unterlagen geht hervor, daß zuerst Sämereien verkauft wurden. Ab 1896 wurden nämlich regelmäßig Zahlungen an Samengroßhandlungen geleistet. Ab 1906 bezog man dann auch Arzneimittel. Das Geschäft nannte sich "Drogerie und Samenhandlung". Es wurden wahrscheinlich vor dem ersten Weltkrieg auch Süß- und Rauchwaren in das Sortiment aufgenommen. In diesem Umfang überstand der Betrieb, der nur als Nebenerwerb neben der Landwirtschaft lief, die beiden Kriege.



Im Jahre 1944 starb Ph.Gärtner. Seine Frau Elisabeth führte den Laden bis zu ihrem Tod im Jahre 1952 mit Hilfe der Tochter Elisabeth weiter. Ab dann übernahm die Tochter Elisabeth Breitenbruch das Geschäft. Man nahm jetzt noch Lebensmittel und Putzartikel dazu. Im Jahre 1972 starb Elisabeth Breitenbruch. Das Geschäft war von der Schwiegertochter Helene Breitenbruch geb. Bauer schon einige Jahre vorher übernommen worden. Die Räumlichkeiten wurden beträchtlich erweitert. Den Bedürfnissen der Zeit folgend nahm man Farben, Tapeten und Fußbodenbeläge in das Programm auf. Die verkauften Bodenbeläge wurden auch verlegt. In diesem Umfang läuft das Geschäft heute noch, allerdings mit fallender Tendenz.

**Wände  
sprechen Bände!**

Wenden Sie  
sich deshalb  
beim Tapezieren  
an den Fachmann



**Helene Breitenbruch**

Tapeten · Bodenbeläge

6761 STEINBACH a. Dbg.

**GELD- UND  
WARENVERKEHR**



**GENOSSENSCHAFT FÜR JEDERMANN**

**Raiffeisenkasse Steinbach**

**am Donnersberg**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht



Schönheit  
ist eine  
Zierde

**Blumen**

für Freud und Leid

**URBAN KARL  
ROTHLEY**

GÄRTNEREI

**STEINBACH a. Dbg.**

### Friseurgeschäft Ruth Schöll

Im Jubiläumsjahr der 800-Jahrfeier der Gemeinde Steinbach a.Dbg. kann auch das junge Unternehmen der Friseurmeisterin Ruth Schöll geb. Kissinger ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Die Geschäftsinhaberin ist am 8. Dezember 1934 als Tochter einer alteingesessenen Bäckersfamilie in Steinbach geboren. Nach Absolvierung von Lehre und Gesellenjahren im Friseurhandwerk hat sie am 8. April 1965 an der Meisterschule in Kaiserslautern die Meisterprüfung im ‘‘Friseurhandwerk’’ abgelegt und hat am 28. April 1965 in ihrem Heimatort ein Friseurgeschäft eröffnet, daß sie mit einem Lehrling, Rita Geißler - heute Frau Philippi - begann, die dieses Jahr ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiert und auch im Jahre 1989 die Meisterprüfung abgelegt hat.

Im Jahre des 25-jährigen Geschäftsbestehens werden drei Angestellte und einen Lehrling beschäftigt. Das Friseurgeschäft wird von der Inhaberin weitergeführt und später evtl. verpachtet.



*Damen- und  
Herren-Salon*  
—  
*Haarkosmetik*  
—  
**ERÖFFNUNG  
AM 28. APRIL 1965**

**RUTH SCHÖLL**

**Steinbach a. Dbg.**      Donnersbergstraße 31

**Karl Becker**

**GEMISCHTWAREN**

**Steinbach a. Dbg.**

Donnersberger Straße 46

**Gerhard  
Gänssinger**

★  
KARUSSEL  
★  
SCHIESHALLE  
★

**Steinbach a. Dbg.**

## **Volksbank**

Bereits im 3. Jahrzehnt steht die Volksbank Kirchheimbolanden mit ihren Diensten durch eine Zweigstelle den Einwohnern von Steinbach stationär zur Verfügung. Die älteste Volksbank der Pfalz, sie feierte im Jahre 1987 ihr 125 jähriges Jubiläum, eröffnete 1966 in der Donnersbergstraße 32 eine Zweigstelle.

An drei Tagen in der Woche (Montag, Mittwoch, Freitag) steht Zweigstellenleiter August Segebarth den Kunden und Geschäftsfreunden in Steinbach mit Rat und Tat zur Verfügung. Aber auch lange vor der Zweigstelleneröffnung betreute die Volksbank Kirchheimbolanden ihre Steinbacher Kunden durch Hausbesuche von Kundenberatern und Geldboten. Selbst heute sind die Steinbacher Einwohner nicht an die drei Wochentage gebunden, an denen die Steinbacher Zweigstelle der Volksbank ihre Türen öffnet. Selbstverständlich berät die Volksbank ihre Kunden und Interessenten nach Terminvereinbarung an jedem Wochentag zu jeder gängigen Uhrzeit auch zu Hause. Dieses Engagement fand bei den Einwohnern von Steinbach großes Vertrauen, so daß die Volksbank Kirchheimbolanden für die 658 Steinbacher Bürger insgesamt 749 Konten führt. Allein die 430 Spar- bzw. Sparbriefkonten zeigen die enge Verbindung der Steinbacher zu ihrer Volksbank. 76 Einwohner sind bei der Volksbank Kirchheimbolanden Mitglieder (Bankteilhaber) geworden und somit am Gewinn der Bank beteiligt. Diese Möglichkeit besteht bereits mit dem Erwerb eines Geschäftsanteiles in Höhe von DM 100,--.

An dieser Stelle sagt die Volksbank Kirchheimbolanden, die seit



1970 mit der Volksbank Alzey verschmolzen ist, Dank und Anerkennung allen Mitgliedern und Kunden, die ihr seit Jahren das Vertrauen schenkten und es noch schenken werden. Die Volksbank Kirchheimbolanden wird auch in Zukunft ihr Leistungsangebot stärken und der heimischen Wirtschaft, insbesondere auch den Einwohnern von Steinbach, dienen. Sie ist den Herausforderungen der Zukunft durch eine moderne Organisation und durch geschultes Personal gewachsen. Der gesetzlich verankerte genossenschaftliche Förderungsauftrag wird für die Volksbank Kirchheimbolanden auch künftig nicht nur Pflicht sondern Ansporn für all ihre Handlungen sein.

Gasthaus  
**Bauer**



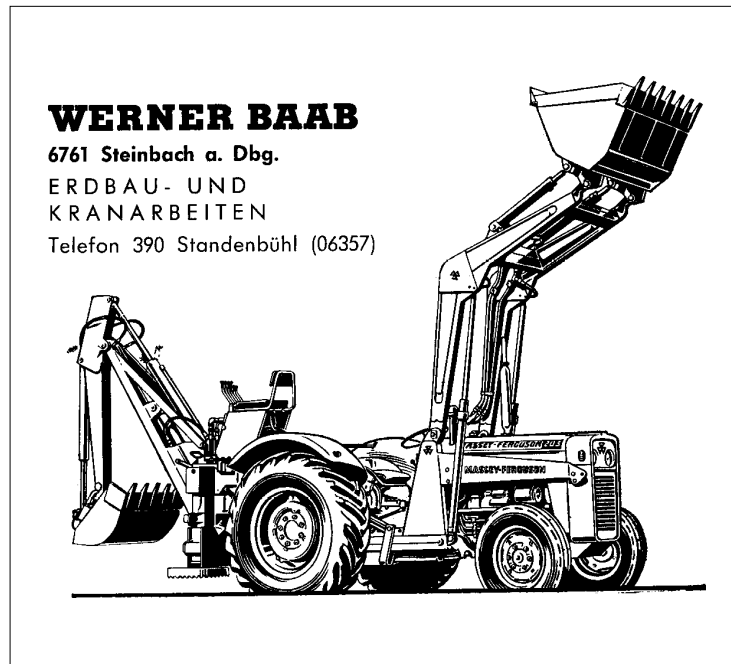
Inh. Familie Heeger

Gepflegte Weine  
und Bischoff-Bier

**6761 Steinbach/Dbg.**  
Kirchstraße 2

## Firma Baab - Tiefbau

1962 gegründet durch Werner Baab  
Nachdem viele Generationen der Familie den landwirtschaftlichen Betrieb führten, begann Werner Baab mit zwei Tagelöhnern und einer MF-Mehrzweckmaschine Arbeiten für die Flurbereinigung auszuführen.



1964 - 1972 Der damalige Stundenlohn eines Bauarbeiters betrug 4,-- DM und der Mitarbeiterstamm erhöhte sich bis 1972 auf 6 Beschäftigte.

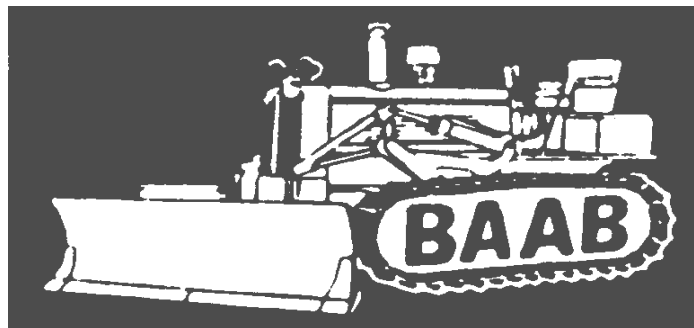
1973 Spezialisierung auf Kabelverlegearbeiten für die Bundespost und Stromversorgungsunternehmen.

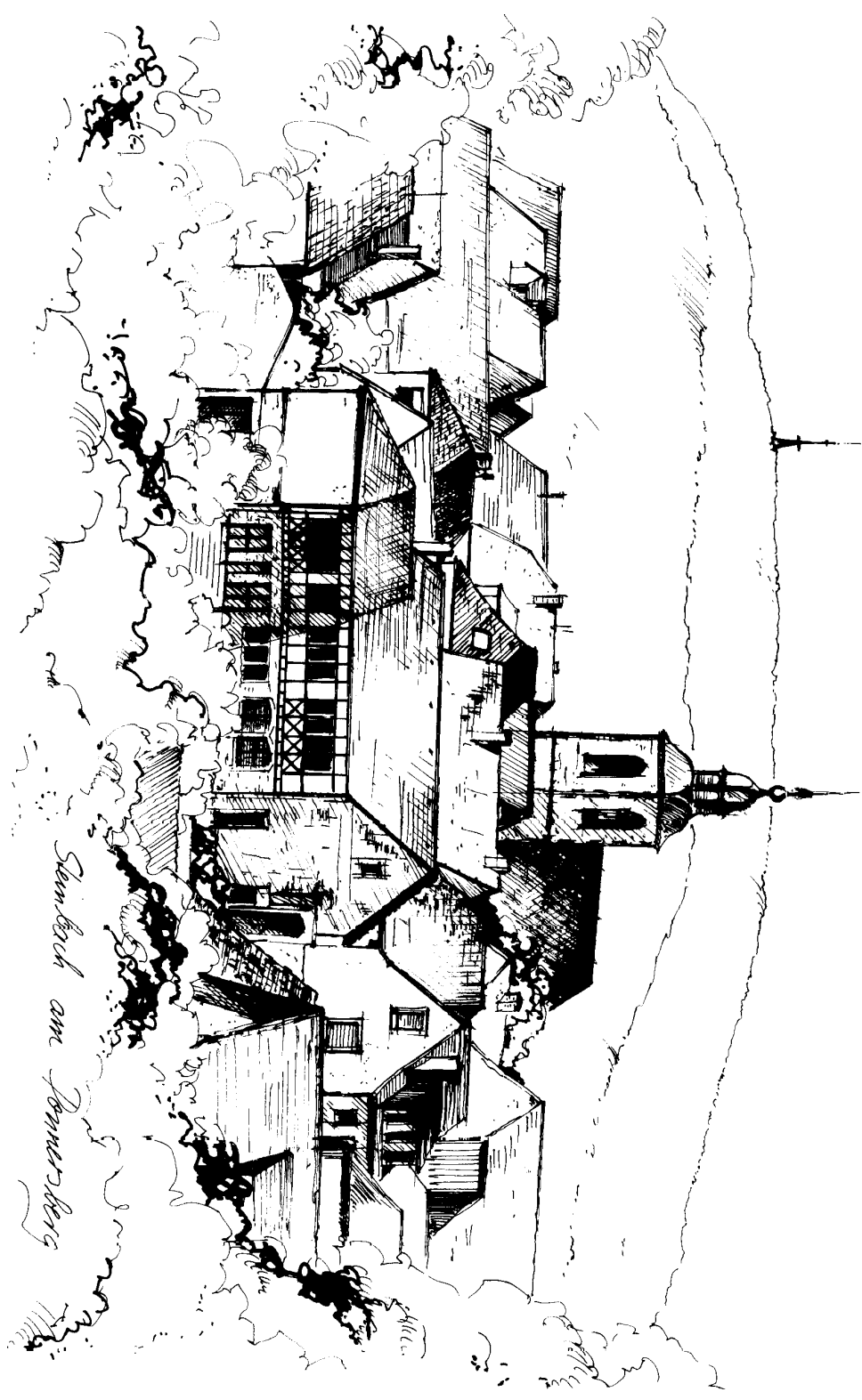
1979 Eintritt des Sohnes Helmut Baab in die Firma.  
Der Mitarbeiterstamm erhöhte sich bis 1979 auf 20 Beschäftigte. In der Zwischenzeit stieg die Zahl der Bagger auf 6 Stück an.

1982 Nach Ablegen der Meisterprüfung im Straßenbauerhandwerk übernahm der Sohn Helmut Baab den Betrieb.

1989 Tod des Firmengründers Werner Baab.  
Im Jahr 1989 wurden 28 Arbeitskräfte beschäftigt.

1990 Der Maschinen- und Fuhrpark umfaßt mittlerweile 9 Bagger, 1 Radlader, 9 LKW und viele Klein- und Spezialgeräte für den Kabel- und Tiefbau.





*Sumbach am Donnerberg*

## Gärtnerei Hans Karlin

Die Anfänge der heutigen Gärtnerei Hans Karlin reichen in das Jahr 1955 zurück. Während Hans Karlin senior, ein gelernter Maler damals als Former in der Eisengießerei Gienanth in Eisenberg beschäftigt war, hatte Brunhilde Karlin Gelegenheit, dank ihrer Tante Anna Kreipl, verschiedene Waren

zum Wochenmarkt nach Kaiserslautern zu befördern und dort zu verkaufen. Was zunächst ein willkommener Nebenverdienst für die junge Familie war, gab wenige Jahre später (1957) für Hans Karlin sen. Anlaß, seine Stellung in der Gießerei aufzugeben und sich zusammen mit seiner Frau der Erzeugung und dem Verkauf verschiedenster Dinge zu widmen. Was in Frühbeetkästen im kleinen Hausgarten ausgesät wurde, konnte dann auf dem 1957 erworbenen ersten Teilstück des heutigen Betriebsgeländes gepflanzt und geerntet werden. Neben den eigenen Erzeugnissen wie Stiefmütterchen, Maßliebchen etc. im Frühjahr, verschiedenen Schnittblumen im Sommer, wurde auch Obst verkauft und gehandelt. Hauptsächlich Erdbeeren und Kirschen ortsansässiger Bauern fanden so, wie übrigens auch bis zu 10 weiteren "Händlern" aus Steinbach, ihren Weg zum Wochenmarkt nach Kaiserslautern.

Zum Jahresende hin wurden dann Tannenreisig und Bindereiartikel verkauft. Im Laufe des Jahres mußte so viel verdient werden, daß es über die Wintermonate Januar, Februar, März und manchmal sogar bis in den April hinein zum Leben reichte, weil in dieser Zeit nichts zum Verkaufen da war und dementsprechend keine Einnahmen vorhanden waren. Um letztere Situation zu verbessern und den geänderten Wünschen der Käufer gerecht zu werden, suchte man sich im Kollegenkreis einen Gärtner, der über Gewächshäuser verfügte und daher früher und auch andere Blumen und Pflanzen liefern konnte. So entwickelte sich über Jahre hinweg ein zusätzliches Handelsgeschäft mit Produkten aus dem "geschützten Anbau" bis die eigenen verkaufsfertig waren. Im Laufe dieser Zeit trat der Obsthandel immer mehr in den Hintergrund, bis er schließlich ganz aufgegeben wurde.

Durch den Zukauf des ehemaligen Sportplatzgeländes wurde es schließlich möglich, mit dem planmäßigen Aufbau einer Gewächshausanlage zu beginnen und immer mehr selbst zu produzieren.

1974 wurde das erste Gewächshaus, damals gebraucht, gekauft und aufgestellt. 1975 folgte das zweite und 1976 das dritte Haus. 1978 wurde ein Heizraum gebaut und die bestehenden Häuser mit Heizung und automatischer Lüftungs- und Heizungsregelung ausgestattet. Der weitere



Ausbau folgte 1980 mit einer 3-schiffigen Anlage von 760 m<sup>2</sup>, die einen großen beheizten Arbeitsraum integriert. 1981 trat der Sohn Hans Karlin junior nach absolviertem Gartenbau-Studium mit Frau Nelly, Gärtner-Meisterin, in den Betrieb ein. Der bislang letzte Schritt zur Betreiberweiterung war die Errichtung weiterer zwei Gewächshaussschiffe mit Verkaufs- und Binderaum 1984/85. Jetzt können alle anfallenden Arbeiten im Betrieb erledigt werden. 1988 errichtete der Sohn ein Wohnhaus auf dem Betriebsgelände. Der Betrieb ist bis heute ein Familienbetrieb geblieben. Er beschäftigt ganz oder teilweise die elterliche Familie und die des Sohnes, nebst saisonweise die drei Mitarbeiter Frau Rosie Wörner (fast von Anfang an dabei), Frau Anneliese Heßheimer und Frau Elke Wörner.

Produziert wird fast alles von der Gemüsepflanze, Beet- und Balkonpflanze, Schnittblume etc. bis zur Allerheiligen- und Weihnachtsbinderei. Der Hauptabsatz erfolgt nach wie vor an einen großen Kundenkreis über den Wochenmarkt in Kaiserslautern, der dreimal in der Woche besucht wird. Daneben werden auch Kunden aus der näheren Umgebung direkt ab Gärtnerei bedient.

